

Barock & Folk!



Alt und neu und ungemein lebendig!

Musik ist alt und neu zugleich - von Musikerin zu Musiker über Jahrhunderte weitergegeben, verwandelt sie sich ständig und berührt die Menschen, ihre Zeit und den Ort, an dem sie erklingt.

Von frühbarocken Adelshöfen Italiens und Deutschlands und den Tanzböden europäischer Dörfer stammt diese ungemein lebendige Musik, die beseelt und uns zum Tanzen bringt. Wir machen fünf Jahrhunderte und verschiedenste Orte in Europa lebendig. Unverstärkt und hautnah.

Ursula Sarnthein, Barockvioline

Emanuele Forni, Laute und Barock-Gitarre

Barockmusik von Falconieri, Westhoff, Schmelzer, van Eyck, Marini, Biber, Vivaldi...
Volksmusik aus Skandinavien, Irland, Rumänien und der Schweiz.

Duo Sarnthein Forni

Die Initialzündung für die Gründung unseres Duos war eine "Carte Blanche" - die Einladung, ein Konzert zu gestalten, ganz wie wir mögen. Freie Hand - ein Traum! Zusammen mit Emanuele begab ich mich auf die Suche nach Musik, die uns begeistert. Das Ergebnis war die von uns schon lang ersehnte Kombination zweier Herzensangelegenheiten: Europäischer Folk und Barockmusik. Dieses Konzert war der Beginn unserer inspirierenden musikalischen Partnerschaft.

Hören & Sehen

Andrea Falconieri (1585-1656)

„Lo spiritillo“ - Brando. Tanz aus Il Primo Libro di Canzone, Sinfonie, Fantasia...

https://youtu.be/2hMejiY7_2c

Andrea Falconieri (1585-1656)

„La Suave Melodia“ - aus Il Primo Libro di Canzone, Sinfonie, Fantasia...

<https://youtu.be/GoNIWwFScF4>

Harald Haugaard/aus Svabos Nodebog 1775 (dänischer Folk)

„Dronningens Contillion“

https://youtu.be/7zH5_PsYx18

Harald Haugaard (dänischer Folk)

„Peder Gyes“

<https://youtu.be/HNt03orNFP8>

Kontakt

info@ursulasarnthein.ch

+ 41 78 790 21 28

Über uns

Ursula Sarnthein, Violinen

„Die Geige begleitet mich schon fast mein ganzes Leben. Ich liebe es, ihre unendlichen Möglichkeiten auszuloten und Musik zu spielen, die mich bewegt: aus allen Jahrhunderten und aller Herren Länder, auf meinen verschiedenen Variant-Instrumenten, der modernen Geige, der Barockgeige und der Bratsche.“

Die aus dem Rheinland stammende Bratschistin Ursula Sarnthein studierte Geige in Köln und Kopenhagen bei G. Košuta und E. Zeuthen Schneider sowie Bratsche an der ZhdK bei Nora Chastain, und ist seit 1997 Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich.

Mit ihrem Streichtrio „Trio Oreade“ studierte sie Kammermusik in Basel bei Rainer Schmidt und gewann zwei 1. Preise bei Wettbewerben in München und Basel. Das Trio veröffentlichte zwei CDs (bnm und ars-produktion).

Von 2017 bis 2021 spielte Ursula Sarnthein auf der Stradivari Bratsche „Gibson“ der Stradivari-Stiftung Habisreutinger und nahm mit diesem Instrument eine von der Presse begeistert aufgenommene CD mit Solo-Werken für Bratsche auf. Unter dem Titel „Nicht ganz allein“ treffen Barockmusik, Klassik, Neue Musik und Volksmusik aufeinander (Prospero Classical). Die Werkauswahl auf der CD spiegelt wider, wie wichtig ihr das Spielen in verschiedensten Musikstilen und das Zusammenstellen von ausgefeilten Konzert-Programmen ist, die mit viel persönlicher Ansprache und ungewöhnlichen Zusammenhängen das Publikum überraschen.

www.ursulasarnthein.ch

Emanuele Forni, Barockgitarre und Laute

„Meine Herangehensweise an die Musik ist transversal, und immer gehe ich mit der gleichen Leidenschaft und dem gleichen Interesse wie ein Forscher an verschiedene Musikstücke heran. Schon vor langer Zeit hat mich eine gezupfte Saite an die Musik und den Akt des Spielens gefesselt: Ihre Resonanz hilft mir, Ideen zu verwirklichen und mich selbst kennenzulernen. Sie ist ein starkes Band, mit dem ein wichtiger Teil meines Lebens verbunden ist.“

Emanuele Forni studierte Gitarre und Jazz bei Alberto Ferra am European Music Institute in Wien (Konzertdiplom) sowie klassische Gitarre bei Lena Kokkaliari und Paolo Cherici am Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand (Lehr- und Solistendiplom). In zeitgenössischer Musik wurde er bei Elena Casoli an der Hochschule der Künste Bern (Konzertdiplom) und in Alter Musik an der »Schola Cantorum Basiliensis« ausgebildet. Konzerte gab er u. a. mit dem Tonhalle Orchester, dem Venice Baroque Orchestra, dem Zürcher Kammerorchester, dem Orchester La Scintilla und den Dirigenten Sir Roger Norrington, Pablo Heras-Casado und Pierre Boulez. Projekte mit Sängerinnen und Sängern wie Cecilia Bartoli, Emma Kirkby und Sandrine Piau, mit bekannten klassischen Solisten wie Sergio Azzolini, Daniel Hope, Maurice Steger, mit zeitgenössischen Ensembles wie dem Lucerne Festival Ensemble und Ensembles für Alte Musik wie Cantus Firmus, Collegium Musicum, Ensemble Turicum, prägen die Konzerttätigkeit von Emanuele Forni. Sowohl als Solist als auch als Kammer- und Orchestermusiker konzertierte Emanuele Forni in namenhaften Sälen wie der Carnegie Hall New York, in der Philharmonie und im Konzerthaus Berlin, in der Philharmonie Essen, bei den Schwetzingen Festspielen, im Herkulessaal und im Gasteig München, u.a.. Seine Aufnahmen umfassen verschiedene CD-Labels (Deutsche Grammophon, Berlin Classic, Stradivarius, Trilogy, Maine), Radios (SWR, DRS 2, RadioClassica, Ö1) und Fernsehkanäle (ARTE, Mezzo, Rai, ORF1, ORF2, 3sat, SF1)